

## Presseinformation

### Sieger des Schülerwettbewerbs „Förderturm der Ideen“ stehen fest In Bochum, Dorsten, Duisburg und Herne werden die Projekte nun umgesetzt

- RAG-Stiftung kürte NRW-Sieger des Schülerwettbewerbs „Förderturm der Ideen“ auf Zollverein
- Schülerteams aus Bochum, Dorsten, Duisburg und Herne dürfen sich über die Umsetzung ihrer Idee freuen
- Vier Teams haben eine besondere Anerkennung der Jury erhalten
- Bürgerinnen und Bürger wählten mit insgesamt 23.450 Stimmen in vier Kategorien ihre Favoriten

**Essen, 14. Juni 2017. Nach großer Beteiligung an der Online-Abstimmung und einem spannenden Rennen stehen die Sieger des Schülerwettbewerbs „Förderturm der Ideen“ fest. Bochum bekommt eine grüne Oase der Erholung, Dorsten einen Outdoor-Sportpark, Duisburg einen selbst-leuchtenden Radweg und das Siegerteam aus Herne wird mit Hilfe von Zeitzeugeninterviews die lokale Geschichte wach halten. Bei einer spannenden Preisverleihung im Erich Brost-Pavillon auf UNESCO-Welterbe Zollverein wurden die Teams ausgezeichnet. Weil die Jury von der hohen Qualität der Einreichungen sehr angetan war, bekamen weitere vier Teams eine besondere Anerkennung für ihre eingereichte Idee.**

Die 12 Finalisten aus dem Ruhrgebiet in den Themengebieten „Lebenswerte Stadt“ und „Gute Nachbarschaft“ unterteilt nach Sekundarstufe I und II haben sich während der Online-Abstimmung mit Aktionen für ihre Ideen immer wieder selbst übertroffen. Es gab Aufrufe in sozialen Netzwerken und Lokalzeitungen, Unterstützung durch Stadt und Politiker, selbst einen Aktionsstand in der Fußgängerzone organisierten die Schülerinnen und Schüler. Es wurde keine Gelegenheit ausgelassen, Stimmen zu sammeln! Am Ende hatten folgende vier Teams die Nase vorn:

Gewinner in der Kategorie „**Lebenswerte Stadt**“, **Sekundarstufe I:**

- **Oase der Erholung:** Das „Team Naturkörner“ aus der 9. Klasse der Lessing-Schule in Bochum hat die Idee, Pflanzenkübel mit Sitzgelegenheiten in der Bochumer Innenstadt zu errichten.

Sieger in der Kategorie „**Lebenswerte Stadt**“, **Sekundarstufe II:**

- **Leuchtende Radwege:** Das Team „Straßenbelag“ der 12. Klasse der Gesamtschule Duisburg-Meiderich schlug für Duisburg Radwegebeläge vor, die ohne Strom leuchten können.

In der Kategorie „**Gute Nachbarschaft**“, **Sekundarstufe I** wurde folgendes Team zum Sieger gewählt:

- **Geschichte lebendig halten:** Das „Förderturm-Team des Kohlengräber-Projekts“ der Erich-Fried-Gesamtschule in Herne möchte ein Geschichtsbuch mit Zeitzeugeninterviews ehemaliger Bergleute auf den Weg bringen.

Und in der Kategorie „**Gute Nachbarschaft**“, **Sekundarstufe II** haben die Bürger im Ruhrgebiet folgenden Sieger festgelegt:

- **Sport trifft auf Geschichte:** Das Team „P.S. FülerSchirma“ aus der 11. Klasse des Paul-Spiegel-Berufskollegs in Dorsten will die Attraktivität des ehemaligen Geländes der Zeche Fürst Leopold mit einem Outdoor-Sportpark steigern.

Ministerin Löhrmann, Schirmherrin des Wettbewerbs, übermittelte ihre Glückwünsche: „Ich gratuliere den Siegerteams zu ihren tollen kreativen Ideen für eine lebenswerte Stadt und für eine gute Nachbarschaft. Ich freue mich über das große Engagement der Schülerinnen und Schüler für ein Revier mit Zukunft. Die Jugendlichen zeigen eindrucksvoll, wie sehr ihnen ihre Heimat am Herzen liegt. Das sind die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Strukturwandel.“

Vier Teams, die es nicht in das Online-Voting geschafft haben, wurden von der Jury mit einer besonderen Anerkennung geehrt.

Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung und Vorsitzende der Jury, merkte dazu an: „Alle Teams, die mitgemacht haben, dürfen sich als Sieger fühlen. Es sind 89 Ideen für ein attraktives Ruhrgebiet entstanden. Vier Einreichungen jenseits der Finalisten sind der Jury in besonderer Weise in Erinnerung. Dies wollten wir mit der besonderen Anerkennung auch zum Ausdruck bringen.“

Die RAG-Stiftung hatte für Ibbenbüren als Bergbaustadt einen Sonderpreis ausgelobt und das Team „Haldenhelden“ der Janusz-Korczak-Förderschule erhielt bereits am 22. März den Zuschlag der Jury. Die Schüler der 7. und 8. Klasse wollen eine Streuobstwiese auf einer ehemaligen Bergbauhalde anpflanzen und das Gelände damit wieder mehr in den öffentlichen Raum der Stadt integrieren.

Die zwei Siegerteams aus dem Saarland wurden bereits in einer feierlichen Siegerehrung am 10. Mai in Ensdorf gekürt.

Der Schülerwettbewerb „Förderturm der Ideen“ wurde im September des vergangenen Jahres gestartet und ist ein Projekt unter dem Dach von „Glückauf Zukunft!“ anlässlich des Auslaufens des deutschen Steinkohlenbergbaus Ende 2018. Sämtliche Schulen der Sekundarstufe I und II sowie alle Berufsschulen und Berufskollegs im Ruhrgebiet, Saarland und in Ibbenbüren waren bis Ende Januar aufgerufen, Ideen einzureichen, wie ihr Umfeld, ihr Stadtviertel, ihr Dorf attraktiver

und gutes Zusammenleben gestaltet werden kann. Für die Umsetzung der besten Ideen stellt die RAG-Stiftung insgesamt bis zu 550.000 Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Förderturm der Ideen und alle Informationen zu den Siegern, Finalisten und besonderen Anerkennungen finden Sie unter [www.förderturm-der-ideen.de](http://www.förderturm-der-ideen.de).

### **Die Jurymitglieder NRW (in alphabetischer Reihenfolge):**

#### **Bärbel Bergerhoff-Wodopia (Juror Wirtschaft)**

Seit 2012 Vorstand der RAG-Stiftung

#### **Gonne Garling (Juror Journalismus)**

Stellvertretender Leiter von BILD West

#### **Prof. Dr. Kerstin Göbel (Juror Wissenschaft)**

Professorin für Pädagogik – Erziehungswissenschaften, Schwerpunkt Unterrichtsentwicklung, Universität Duisburg-Essen

#### **Lina Hoffmann (Juror Jugendvertretung)**

Stufensprecherin der EF (Klasse 10)

#### **Dr. Frank Hoffmann (Juror Kultur)**

Seit September 2004 Festspielleiter der Ruhrfestspiele Recklinghausen

#### **Johannes Kirchoff (Juror Jugendvertretung)**

Kooptierter der Landesschülervertretung NRW

#### **Sylvia Löhrmann (Juror Politik)**

Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes NRW

Schirmherrin des Schulwettbewerbs „Förderturm der Ideen“ im Ruhrgebiet

#### **Ulrike Nixdorff (Juror Schulexperte)**

Schulamt der Stadt Duisburg

#### **Dr. Sabine Weck (Juror Städtebau)**

Stellv. wissenschaftliche Institutsleitung, Stellv. Leitung der Forschungsgruppe „Sozialraum Stadt“ am Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS)

### **Über die RAG-Stiftung**

Die privatrechtliche RAG-Stiftung wurde 2007 gegründet. Aufgabe der RAG-Stiftung ist es, bis Ende 2018 so viel Stiftungsvermögen aufzubauen, um ab 2019 die sogenannten Ewigkeitslasten des deutschen Steinkohlenbergbaus an Ruhr und Saar dauerhaft zu finanzieren.

Weitere Informationen zur RAG-Stiftung finden Sie unter [www.rag-stiftung.de](http://www.rag-stiftung.de)

### **Über „Glückauf Zukunft!“**

2016 hat die RAG-Stiftung „Glückauf Zukunft!“ initiiert, gemeinsam mit der RAG Aktiengesellschaft und der Evonik Industries AG sowie im Schulerschluss mit dem Sozialpartner IG BCE. Unter dem Dach von „Glückauf Zukunft!“ werden bis einschließlich Ende 2018 größere wie kleinere Projekte initiiert, die den Steinkohlenbergbau würdigen und Signale des Aufbruchs für die Regionen an Ruhr und Saar geben. Die RAG-Stiftung stellt für ihre Projekte insgesamt 28 Millionen Euro zur Verfügung.

Informationen zu weiteren Projekten von „Glückauf Zukunft!“ finden Sie unter [www.glückauf-zukunft.de](http://www.glückauf-zukunft.de)

**Pressekontakt RAG-Stiftung:** Sabrina Manz / Leiterin Kommunikation / Tel. +49 201-801-3366  
/ E-Mail: [sabrina.manz@rag-stiftung.de](mailto:sabrina.manz@rag-stiftung.de)